



Gemeindebrief

Ev. Lutherische Gemeinde Bozen

März 2025



Foto: F. Leonhäuser

Liebe Gemeinde,

ein „Marterl“ mitten in der Stadt, gar nicht so weit von unserer Kirche entfernt. Jesus am Kreuz. Vor ihm wurde Müll entleert. Um ihn herum Trostlosigkeit. Trotzdem Wohnraum. Ein paar verblühte Blumen...

Zeichen für die bevorstehende Passions- oder Fastenzeit. Natürlich, nachdem Sie ordentlich Karneval gefeiert haben oder einfach eine schöne Ferienwoche mit Ihren Kindern verbringen durften, nochmal in den Schnee oder schon in den Frühling geist sind...

Seit Jesu Tod erinnern sich Christ*innen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu und bereiten sich auf Ostern vor. Die Fasten- oder Passionszeit beginnt an Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Früher ging es darum, nichts falsch zu machen und durch Askese und Verzicht, Gott zu gefallen, um sich einen Platz im Himmel zu sichern.

Diese Sichtweise und ebenso die strengen Regeln wurden mit der Reformation in Frage gestellt. Wer in der Fastenzeit auf etwas verzichtet, darf nach protestantischem Verständnis selbst entscheiden, was ihm guttut. Die Wochen vor Ostern sind eine Zeit der Einkehr, der Umkehr und der Besinnung. Eine Zeit, um etwas anders zu machen – und sei es noch so klein – mit der Chance, einen neuen Zugang zu bekommen: zu Gott, zu den Menschen um uns herum, zu sich selbst.

Eine Weile, das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei. So kann das Fasten ein jährlicher kleiner Entwurf sein: Was wäre wenn? Was wäre, wenn ich nicht jeden Abend auf dem Sofa zu bewegten Bildern einschlafen würde? Wenn ich jeden Tag eine neue Begegnung wagen würde, wenn ich vorwärtsschauen würde, statt zurück? Die Skizze eines anderen Alltags, der Blick in eine andere Richtung, eine Perspektivverschiebung.

Auch heute verlassen wir in der Fastenzeit die bekannten Pfade, wir machen vielleicht einen Bogen um den Kühlschrank, meiden den Zigarettenautomaten oder gehen überhaupt mal wieder zu Fuß. Wir entziehen uns Kalorien, Konsum oder Komfort. Wir brechen mit Gewohnheiten, selbstverständlichen Gesten des Alltags, machen etwas anders als sonst und bringen damit, leise und ohne ruckartige Bewegungen, gewohnte Ordnungen durcheinander.

Vielleicht läuft alles nicht mehr ganz so rund und vorhersehbar wie sonst. Vielleicht stolpert man auf einmal im gewohnten Takt. Der Tagesablauf verschiebt sich, Zeit ist da, wo Hetze war. Ruhig und wach hören wir uns selber wieder – und Gott. Diese Zeit im Kirchenjahr lebt auf Veränderung und Erneuerung hin.

Manchmal ist es nur ein kleiner Schritt zur Seite und es zeigt sich auf einmal etwas anderes Unerwartetes, lange Übersehenes. Wenn das gelingt, dann lassen wir bekanntes und umrissenes Gelände hinter uns und fasten auf einen ständig weiter werdenden Horizont hin. Dann finden wir danach den Weg in die Gewohnheit vielleicht gar nicht wieder zurück – und gehen einen neuen. Dann leuchtet vom Ende der Fastenzeit her Ostern auf, die Auferstehung, das Leben nach dem Tod.

Mit diesen Ausführungen und Anregungen, die ich der Aktion „7 Wochen Ohne“ entnommen habe, wünsche ich Ihnen und Euch einen guten Weg durch die nächsten Wochen und freue mich auf Begegnungen und Gespräche. Und wer Lust hat, 5 Tage gemeinsam und bewusst die Passionszeit zu gestalten, ist herzlich eingeladen zum Meditationsangebot vom 24.-28.3.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre/Eure Pfarrerin, Frauke Leonhäuser

Kommende Veranstaltungen

Weltgebetstag




Weltgebetstag der Frauen - Cookinseln
Giornata Mondiale di Preghiera - Isole Cook

wunderbar geschaffen
mi hal fatto in modo meraviglioso
Freitag - 07.03.2025 - Venerdì

www.kfb.it

Chiesa Tre Santi, Bolzano - ore 18.00

Dreiheiligen-Kirche, Bozen - 18.00 Uhr

Einladung zur Leserunde

Die nächste Leserunde findet am **Dienstag, den 18. März 2025**
von **16:00 bis 17:30 Uhr** in der Veranda unseres Gemeindesaals statt.

Wir werden über das neueste Buch von Francesca Melandri, die vielen durch ihren Roman "Eva schläft" bekannt ist, sprechen:

Francesca Melandri: Kalte Füße

In Form eines Briefes an ihren toten Vater macht sich die Autorin Gedanken über die Rolle ihres Vaters im Zweiten Weltkrieg. Dabei vermischen sich Bilder und Episoden aus dem aktuellen russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine mit Anekdoten aus dem Krieg, den ihr Vater erlebt und überlebt hat und die er in der Familie erzählte.

Für diejenigen, die das Buch in der italienischen Originalausgabe lesen möchten:
Piedi freddi.
Bompiani, Milano 2024

Auf eine anregende Leserunde, zu der alle Interessierten herzlich willkommen sind,
freuen sich

Uwe Hobuss und Helga Lott

Fünf Meditationsabende in der Passionszeit 24.3.-28.3.2025 jeweils um 18.30 Uhr im Gemeindehaus

Einfache Körperübungen, den Atem bewusst wahrnehmen, Einführung in das Stille

Sitzen, mit einem geistlichen Impuls in die Stille gehen...

Herzlich willkommen, allen Ungeübten und Geübten!

Wir werden jeweils eine gute Stunde zusammen sein.

Sie können auch an einzelnen oder nur an einem Abend kommen.

Intensiver und schöner ist es, wenn mehrere Abende möglich sind.

Mitzubringen sind: eine Yogamatte oder eine Decke, bequeme Kleidung, warme Socken.
Nähere Informationen: Frauke Leonhäuser, leonhaeuser@chiesaluterana.it,
320 326 9977

Einweihung des Brustwerkes

Vor 15 Jahren wurde unsere wunderbare Ghilardi-Orgel in der Passionszeit am Sonntag Lätare eingeweiht. In diesem Jahr werden wiederum am Sonntag Lätare (Freut euch), dem 30. März 2025, mit dem aus vier Registern bestehenden neu hinzugekommenen Brustwerk, weitere interessante Klangfarben zu hören sein. Mit den drei Manualwerken und dem Pedalwerk verfügt die Orgel nun über alle Klänge, die zur authentischen Interpretation norddeutscher Orgelmusik notwendig sind.

Herzliche Einladung zum **Festgottesdienst** am 30.3.2025 um 10.00 Uhr in der Christuskirche. Anschließend Aperol!



Foto: L. Tutzer



Foto: L. Tutzer

Herzliche Einladung zum **Orgelkonzert** am selben Tag um 18.00 Uhr

mit dem international renommierten Organisten und Experten hanseatischer Orgelkultur Prof. Harald Vogel aus Bremen. Er wird Werke von Dieterich Buxtehude (1637-1707), dem berühmtesten Vertreter der norddeutschen Orgelschule, spielen.

Gemeinsamer Kirchenkindertag, am 5. April 2025 in Brixen „Leben aus der Erde...“

Herzliche Einladung an alle Kinder von 5-12 Jahren

Treffpunkt in Bozen: 9.20 Uhr am Bahnhof, Abfahrt 9.32 Uhr

Treffpunkt in Brixen: 10.30 Erhardskirche

Programm:

- Wir hören und spielen die Schöpfungsgeschichte in der Kirche
- Wir gehen in die Töpferwerkstatt „Tonröschen“ und schöpfen selbst aus Ton
- Picknick und Spiele runden das Ganze ab
- Rückfahrt für die Bozener: 15.30 Uhr.

Bitte anmelden bei leonhaeuser@chiesaluterana.it.

Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Neuer Konfirmandenjahrgang

In diesem Frühjahr beginnt wieder ein neuer Konfirmandenkurs, der dann 2026 Konfirmation feiert. Alle Jugendlichen, die Interesse und Lust haben, sind herzlich eingeladen. Diejenigen, die bei uns als Gemeindeglieder registriert sind, werden im Laufe des Februars von uns angeschrieben werden. Gerne können aber auch andere teilnehmen. Bitte mit mir Kontakt aufnehmen: leonhaeuser@chiesaluterana.it ; 320 326 9977. Es wird ein Infotreffen geben am **Dienstag, dem 25.3.2025** um 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Bozen. Näheres dann per Post.

In der Regel treffen wir uns einmal im Monat samstags. Evtl. auch mit Übernachtung im Gemeindehaus Bozen. Die ersten Samstage sind:

Samstag, der 10.Mai 2025

Samstag, der 7. Juni 2025.

Frauke Leonhäuser

Freizeiten der ELKI

Familienfreizeit der ELKI

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine ELKI-Familienfreizeit. Vom 5.7.-12.7. geht es mit anderen Familien und Erwachsenen aus ganz Italien nach Bocca di Magra.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage unter <https://www.chiesa-evangelica.it/gemeindeleben/familienfreizeit-der-elki/> .

Jugendfreizeit der ELKI

Gleichzeitig zur Familienfreizeit der ELKI findet auch die Jugendfreizeit der ELKI statt. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren verbringt ihr die Tage auch in Bocca di Magra.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage unter <https://www.chiesa-evangelica.it/gemeindeleben/jugend/jugendfreizeit-der-elki/>

Rückblicke

Schneeausflug

Am Sonntag, den 26.01.2025, fand der alljährliche Schneeausflug statt diesmal mit dem Ziel Villnößtal. Am Morgen ging es in Bozen bei verregnetem Wetter los. Mit zunehmenden Höhenmetern wurde der Regen zum Glück durch Schnee abgelöst und unserem Spaziergang zur Kaserillalm stand nichts mehr im Weg. Dabei sind wir im Schnee durch einen wunderschönen Winterwald gelaufen und hatten das Glück, dass auch ab und zu blauer Himmel hinter den Wolken hervorkam.



Foto: F. Leonhäuser

Bevor wir in der Kaserillalm zum Mittagessen eingekehrt sind, haben wir noch eine kleine Andacht gefeiert. Völlig von den Wolken eingeschlossen standen wir ein wenig oberhalb der Almhütte im tiefen Schnee und haben den Worten von unserer Pfarrerin Frauke Leonhäuser zugehört. Diese Besinnung war sehr schön und gehört zu diesen Momenten, an die man sich zurückerinnert und sich wieder dieses warme Gefühl von Glück und Freude im Körper sammelt.

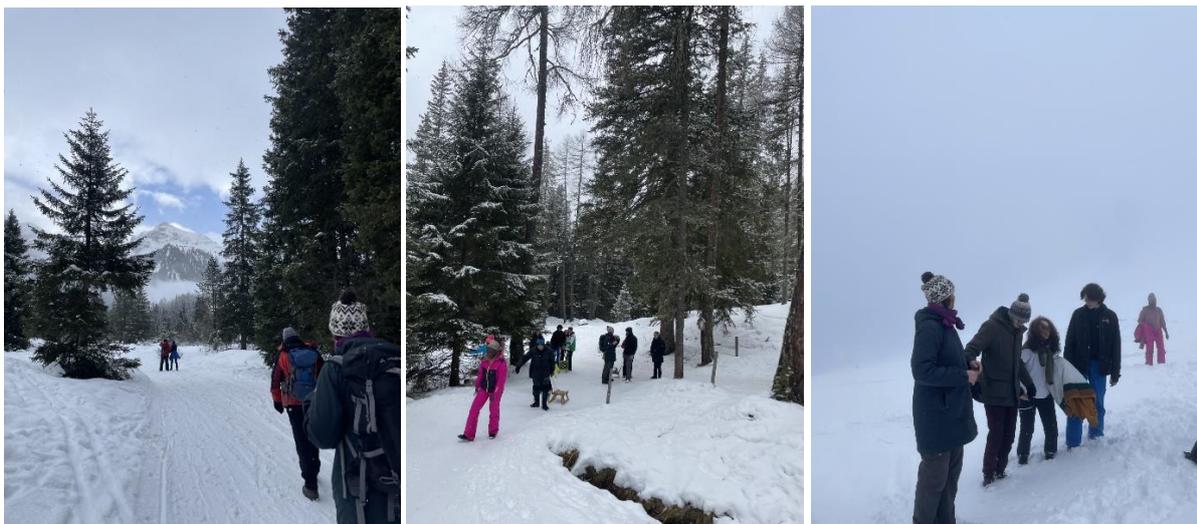


Foto: E. Nowikow

Nach unserer Pause ist ein Großteil von uns den Rückweg mit Schlitten angetreten und die anderen sind zurückgelaufen.

Rund zwanzig Minuten haben wir zurück zum Parkplatz gebraucht und unten angekommen hat man in viele glückliche Gesichter geschaut. Am späten Nachmittag sind wir zufrieden, ein wenig erschöpft und mit schönen neuen Erinnerungen nach Hause aufgebrochen.

Elodie Nowikow

Besuch des Evangelischen Friedhofs

Am 5. Februar besuchten wir mittags den Evangelischen Friedhof. Es kamen unsere Pfarrerin Frauke Leonhäuser, Caroline von Höhenbühl mit Ehemann, Helga Lott, Christiane Mühlhäusler und der Gärtner, der im Friedhof arbeitet, war auch dabei. Er erklärte uns die Schwierigkeiten bei der Pflege der Gräber. Es gibt z.B. einige Bäume, die auf den Gräbern gepflanzt wurden und inzwischen sehr gewachsen sind. Da muss entschieden werden, ob und wie stark die Bäume beschnitten werden sollen.



Foto: F. Leonhäuser

Das ist ein sensibler Punkt, da die Angehörigen oft eine besonders emotionale Verbindung zu der Bepflanzung ihrer Gräber haben. Wir als Verantwortliche möchten damit einerseits respektvoll umgehen, andererseits sind ausgewachsene Bäume laut Statuten auf den Gräbern gar nicht vorgesehen, zumal sie immer wieder Nachbargräber und Wege überwuchern oder überschatten.



Foto: F. Leonhäuser

Beim weiteren Begehen des Friedhofs wies uns der Gärtner auf die Umrandungen der Gräber hin. Hier ist immer wieder verschieden farbiger Kies ausgestreut, der aber einheitlichem, naturfarbenem Kies weichen muss. Anschließend sollten wir entscheiden, ob und wieviel vom Efeu, der an der äußeren Mauer entlang wächst, entfernt werden soll. Auch wenn er schön aussieht, schadet er der Mauer.

Schließlich durften wir auch einen Blick in die Friedhofskapelle werfen. Insgesamt machte der Friedhof einen sehr gepflegten Eindruck - abgesehen von einigen verlassenem Gräbern, bei denen es offensichtlich keine Angehörigen mehr gibt, die sich darum kümmern können.

In letzter Zeit wurden einzelne große Friedhofsbäume (Zedern) beschnitten, um zu vermeiden, dass gefährliche Äste herunterfallen. Der Eingangsbereich wurde neugestaltet und die Beete im Entree wurden neu umrandet. Das vermittelt beim Hereingehen einen ansprechenden Eindruck. Vor allem der Blick auf die Kapelle (siehe Foto) ergibt ein schönes Bild.

Hinter der Kapelle ist noch Raum für freie Grabplätze.

Frauke Leonhäuser berichtete, dass derzeit alle Gräber von unserer Praktikantin, Elodie, digital erfasst werden.

Der Friedhofsbesuch dauerte etwa eine Stunde. Es war interessant, die verschiedenen Gräber zu sehen, die älteren sowie die jüngeren, die verschiedenartige Gestaltung der Grabsteine sowie der Bepflanzungen.



Foto: C. Mühlhäusler

Christiane Mühlhäusler

Singende Gemeinde

Am 14.2.2025 gab es einen neuen Start der Singenden Gemeinde unter der Leitung von Robert Cavosi. Was für eine Freude, 13 Frauen und zwei Männer waren gekommen, und wir haben mit leichten vierstimmigen Liedern und zwei Kanons begonnen. Es hat Spaß gemacht und wir freuen uns über weitere Mitsängerinnen und Mitsänger. Wir treffen uns alle 14 Tage freitags um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus. Die nächsten Termine sind:

28.2.

14.3.

28.3.

11.4.

Prädikantengottesdienste

Im Februar haben Caroline von Hohenbühel und Helga Lott jeweils einen Gottesdienst zum Abschluss ihrer Prädikantenausbildung gehalten. Es war schön, zu erleben, dass auch Nicht-Theologinnen sich dieser Aufgabe stellen und gut vorbereitet, lebensnah und sehr überzeugend das Evangelium verkündigen. Eine Bereicherung für unsere Gemeinde!

Die offizielle Einführung in das Amt der Prädikantin wird am 25. Mai sein.

Frauke Leonhäuser

Das Kreuz mit dem Turm hat ein Ende! Ich kann es kaum glauben!

Das festliche Hochzeitsgeläut unserer drei Glocken war so prächtig und laut, dass sogar ein Ziegel vom Turmdach viel – damit hat alles begonnen. Das war am 10. Juni 2023. Sofort wurde der Dachdecker informiert, und der Turm von unten mit Fernglas inspiziert. Es war ein Firstziegel, der hinuntergefallen war. Das dürfte ja keine große Sache sein, diesen zu ersetzen. Wir haben aus Österreich diese gebogenen schmalen Firstziegel mitgebracht, zu Ferragosto wurden sie abgeholt. Aber wie kommen wir rauf?

Inzwischen gingen wir auf Nummer sicher, die Glocken schwiegen. Das Tor blieb verschlossen, und wir mussten von hinten über die Sakristei, zur Kirche gehen. Sehr unangenehm für die Spätkommer im Gottesdienst, jeder konnte sie sehen.



Foto: E. Nowikow

Der Dachdecker war fleißig am Organisieren. Im Raum Verona hat er eine Hebebühne gefunden, die bis in die Höhe von 40 m hinauf reicht. Eigentlich hätten wir bei Ankunft der Bühne, die Straße sperren müssen. Col di Lana ist ja nicht so befahren, deshalb haben wir das nicht gemacht. Und die Bühne reichte nicht bis zu den kaputten Ziegeln! Alles um sonst.

Der Dachdecker, mit dem wir immer wieder von unten hinaufschauten (mit Gucker), und versuchten, jeden wackeligen Ziegel zu erkennen, meinte immer wieder, da stimmt irgendwas nicht mit der Wölbung des Daches, mit der Kurve ... hin zu den Frankengiebeln.



Foto: F. Leonhäuser

Auf dem Ziegeldach ohne Luken blieb als Alternative zur Hebebühne, nur ein Gerüst aufzustellen. Und wenn der ganze Turm eingerüstet wird, dann muss er zumindest überstiegen (in der Gänze kontrolliert) werden. So haben wir verschiedene Firmen angefragt, Kirchen Spezialisten und Dachdecker und Restauratoren, natürlich mit Beratung des Denkmalamtes.

Wir hatten Glück, einen Historiker im Pfarrhaus zu haben; Herr Winter hat sich in das Archiv gestürzt und uns wertvolle Informationen geliefert: die Dächer der Kirche, die aus dem Jahr 1904 stammt, wurden folgendermaßen beschrieben: „.....der Turmhelm ist derart konstruiert, dass derselbe auf dem unteren Teil der Turmmauern aufsitzt, um eine sehr gute Verankerung vornehmen zu können. Der Glockenstuhl ist ebenfalls so konstruiert, dass derselbe weder die Schwingungen auf dem Turmhelm, noch auf die oberen Turmmauern übertragen kann“.

Die Einweihung der Kirche erfolgte 1908 mit Kupferdach am Turm.

So blieb es bis zum ersten Weltkrieg:

Das Kupferdach des Turmes wurde zusammen mit zwei Glocken aus Gründen von Buntmetallmangel der Mittelmächte am 14.03.1916 abgenommen und an die K.u.K. Heeresverwaltung abgeliefert. Dazu berichtet der Kirchenvorstand an den „Hohen K.K. evangelischen Oberkirchenrat“ in Wien wie folgt:

„.....am 14. März d.J. wurde mit der Abnahme des Kupferdaches und gleichzeitig die Neubedachung mit roten Biberschwanzziegeln begonnen. Wir zogen die genannte Bedachung der mit verzinktem Eisenblech vor, da sie sich im Preis nicht höher stellt, andererseits aber dauerhafter ist und mit der bereits in denselben Ziegeln ausgeführten Bedachung des übrigen Teils der Kirche in Form und Farbe übereinstimmt.“

Also wurde auf die Verkleidung für das ehemalige Kupferdach einfach die Lattung angebracht und darauf wurden die Dachziegel gelegt. Das erklärt vieles! Das Dach war somit grösser als geplant, damit war natürlich auch die Wölbung zum Mauerwerk verändert.

Im zweiten Weltkrieg sind bei dem Bombenangriff am 4. Januar 1945 durch den Luftdruck der in der Nähe der Kirche einschlagenden Bomben, nicht nur alle Fenster zerborsten, sondern auch das Kirchdach und der Turm wurden beschädigt. 5 Tage später brannte die Kirche ab. Nur der Turm blieb von der Brandkatastrophe verschont. 1951 wurde mit dem Wiederaufbau der Kirche begonnen. Der Turm und die Turmuhr wurden im August 1954 repariert. Fast 10 Jahre lang waren das beschädigte Dach und die offen liegende Holzverkleidung Wind und Wetter ausgeliefert. Kein Wunder, dass nach 70 Jahren die Latten morsch waren und sich die Ziegel gelockert hatten.



Foto: F. Leonhäuser

Diese Recherche war einschneidend. Nicht nur, dass wir wieder läuten konnten, weil der Glockenstuhl gut konstruiert war, sondern es war klar, dass das ganze Dach gemacht werden musste. Wir entschieden uns, den Originalzustand wieder herzustellen.



Foto: F. Leonhäuser

Neben dem Dachdecker kamen Gerüstbauer, Spengler, Malermeister, Eisenrestorator, Steinrestorator und Blitzableiter Techniker zum Einsatz. Denn das Kreuz musste restauriert, das Zifferblatt der Turmuhr neu bemalt, die Krabben an den Säulen erneuert und der -nach 120 Jahren abgebröckelte Putz- erneuert werden.

Es war eine Freude, mit den Handwerkern zu sprechen, Lösungen zu diskutieren und das Engagement und den großen Einsatz der einzelnen Gewerke mitzuerleben. Vielen Dank!

Jetzt glänzt der Turm weithin über Bozen sichtbar! Und auch das Kreuz ist wieder auf der Spitze!

Gottesdienste und Veranstaltungen im Überblick

So 02.03.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Gottesdienst
Fr 07.03.25	18.00 Uhr	Dreiheiligenkirche Bozen	Gottesdienst zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen
So 09.03.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Gottesdienst mit Taufe
So 09.03.25	16.00 Uhr	Erhardskirche Brixen	Predigtgottesdienst
Di 11.03.25	16.00 Uhr	Gemeindesaal Bozen	Leserunde
Mi 12.03.25	18.00 Uhr	Trient	Gottesdienst
Fr 14.03.25	19.30 Uhr	Gemeindesaal Bozen	Singende Gemeinde
So 16.03.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Gottesdienst
21.- 23.3.25	ganztägig		KV-Rüstzeit
So 23.03.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Gottesdienst
24. - 28.3.25	18.30 Uhr	Gemeindesaal Bozen	Meditationswoche
Di 25.03.25	18.00 Uhr	Gemeindesaal Bozen	Info Konfirmandenkurs
Fr 28.03.25	19.30 Uhr	Gemeindesaal Bozen	Singende Gemeinde
So 30.03.25	10.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Festgottesdienst zur Einweihung des Orgelbrustwerks mit Kindergottesdienst; anschließend Aperitivo

So 30.03.25	18.00 Uhr	Christuskirche Bozen	Orgelkonzert
Sa 05.04.25	10.30 Uhr	Erhardskirche Brixen	Kirchenkindertag

Vorgemerkt

So 13.04.25	Generalversammlung
Sa 10.05.25	1.Konfitag
Fr 23.05.25	Lange Nacht der Kirchen
So 25.05.25	Einführung Prädikantinnen
So 08.06.25	Gemeindefest

Wir brauchen Ihre Hilfe!!!

Patenschaften für die Orgelpfeifen

Wir suchen weiterhin Patenschaften für Orgelpfeifen. Die meisten der 192 Pfeifen warten noch auf eine Patin oder einen Paten. Jede/r erhält eine persönliche

Patenschaftsurkunde für die individuell ausgewählte Orgelpfeife. Die Patenschaft eignet sich hervorragend als originelles Geschenk zu Geburtstagen oder anderen besonderen Anlässen.

Die Höhe des Beitrags entscheiden Sie selbst mit Beträgen zwischen € 45.- und € 200.-
Kontaktieren Sie bitte unser Pfarrbüro (Kathrin Putzer) für weitere Informationen!

info@chiesa-evangelica.it

Tel: 0471 – 281 293

Wir grüßen Sie herzlich!
Ihre Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Bozen



Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag bis Freitag 10-12:00

Col di Lana Str. 10, 39100 Bozen,

Tel. 0471 281293,

E-mail: info@chiesa-evangelica.it

Kuratorin Caroline von Hohenbühel:

Tel. 345 0209834

hohenbuehel@gmx.com

Pfarrerin Frauke Leonhäuser:

Tel. 320 3269977

leonhaeuser@chiesaluterana.it

Freiwillige Elodie Nowikow:

elodie@schutzhuette.bz.it

Kontoverbindung:

IBAN IT39Q 0604 51160 2000 00210 0000